

# **Kolostrumversorgung von neugeborenen Kälbern**

## **Eine Alternative u.a. bei der Bekämpfung der Paratuberkulose**

Die adäquate Versorgung mit Kolostrum ist die mit Abstand wichtigste Maßnahme zur Immunprophylaxe junger Kälber. Die Kolostralmilch enthält nicht nur die maternale Antikörper, sondern sie versorgt das neugeborene Kalb auch mit Energie und mit hohen Mengen an Spurenelementen, Vitaminen und Hormonen.

Zur Gewinnung optimaler "Biestmilch" sollten einige Prinzipien beachtet werden:

1. Nur Kolostrum von eutergesunden Kühen sollte eingesetzt werden.
2. Das erste Gemelk enthält die meisten Antikörper.
3. Die Verfütterung sollte so früh wie möglich erfolgen, denn nach 24 Stunden ist die Resorptionsrate für Antikörper gleich null.
4. Die erste Mahlzeit (am besten mindestens 1 Liter) sollte eine Stunde nach der Geburt verabreicht werden, gefolgt von 2 weiteren Mahlzeiten (alle 6 Stunden mindestens je 1 Liter).
5. Ist das Kalb geburtsbedingt zu schwach, sollte die frühe Kolostrumversorgung mit Hilfe eines Drenchers (nach Einweisung durch den Tierarzt) erfolgen.
6. Will man einen Kolostrumpool durch Einfrieren anlegen, sollte nur Kolostralmilch von älteren Herdentieren genommen werden, da diese am meisten bestandsspezifische Antikörper enthält. Das Auftauen muss im Wasserbad erfolgen (nicht in der Mikrowelle), so dass auch in Randbereichen 46°C nie überschritten werden.

Wer Zeit sparen und einige Risiken in punkto Hygiene und Seuchenbekämpfung (z. B. Paratuberkulose) vermeiden möchte, dem bietet CONVIS eine interessante Alternative von der belgischen Firma CERTI an: Lyophilisierte (= getrocknete) bovine Kolostralmilch COLOSERUM und LACTOSERUM für mit Durchfall geplagte Problembetriebe.

Dieses Produkt bietet eine Reihe von Vorteilen:

- Standardisiert auf 30-35 g IgG (Antikörper) pro 100 g
- Entfettet, d. h. länger haltbar (18 Monate)
- Entkeimt mit Gammastrahlen, was ein Überleben der Paratuberkulose-Erreger unmöglich macht. Betriebe mit schlechtem Paratuberkulosestatus können so in ihren Bekämpfungsmaßnahmen auf eine sichere Kolostralmilchversorgung zurückgreifen.
- Frei von Antikörper anti-IBR, d.h. angehende und/ oder IBR-freie Betriebe laufen kein Risiko.
- Null-Risiko in punkto BVD-Virus- Übertragung.
- Kein lästiges Stockieren und Auftauen von eingefrorener Biestmilch.

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen dem Hersteller dieser Kolostralmilch und CONVIS ist die Firma CERTI interessiert an einem Ankauf von hiesiger Kolostralmilch. Diese Kolostralmilch soll in einer ersten Phase sowohl aus IBR-freien Beständen als auch von Betrieben ohne offiziellen Status stammen. Gesammelt, in von CERTI zur Verfügung gestellten Behältern, wird hier ausschließlich das erste Gemelk der Kolostralmilch. Dieses wird sodann auf dem Hof eingefroren und regelmäßig abgeholt. Der Wert dieser Kolostralmilch wird durch den Gehalt an Antikörper festgelegt. Auszahlungsmodalitäten und genaue Vorgehensweise können bei Interesse via CONVIS nachgefragt werden. Interessenten, die gerne in diesem Programm mitarbeiten und so ihre Kolostralmilch vermarkten möchten, sollen sich bei Charles Delvaux, Tel.: 26 81 20-31 melden.